

Forschungsprojekt 2.3.001

Angebot und Inanspruchnahme von Weiterbildungsmaßnahmen für ausbildende Fachkräfte

Projektbeschreibung

Brigitte Schmidt-Hackenberg

Laufzeit: IV-96 bis IV-97

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 0
E-Mail: zentrale@bibb.de

www.bibb.de

Ausbildende Fachkräfte sind alle diejenigen Mitarbeiter eines Betriebs, die ohne Ausbilder zu sein, d.h. ohne der zuständigen Stelle als Verantwortliche für die Ausbildung gemeldet zu sein, an der Ausbildung mitwirken. In der Regel sind sie diejenigen, die im Zuge des Betriebsdurchlaufs der Auszubildenden die Ausbildung am Arbeitsplatz durchführen. Ihre Zahl übersteigt die der Ausbilder um ein mehrfaches; allerdings ist der Zeitanteil ihrer ausbildenden Tätigkeit häufig nur gering. Die im Forschungsprojekt 2.9004 „Arbeitssituation, berufliches Selbstverständnis und Qualifikation ausbildender Fachkräfte“ an einer Stichprobe durchgeführte Befragung ausbildender Fachkräfte in einem kaufmännischen und zwei metallgewerblichen Ausbildungsberufen der Industrie hat zu aufschlußreichen Ergebnissen geführt. So sehen ausbildende Fachkräfte im Ausbilden einen selbstverständlichen Teil ihrer Arbeit, der sie zugleich persönlich anspricht. Sie schätzen es, als Berufserfahrene Wissen und Können weiterzugeben, mit jungen Leuten umzugehen und Verantwortung für sie zu übernehmen. Ausbildungende Fachkräfte haben nach den Ergebnissen dieser Untersuchung des BIBB deutliche Vorstellungen, was in ihren Augen eine sinnvolle und sie ansprechende Form der Unterstützung bei der Anleitung und Betreuung Auszubildender wäre. Sie würden in erster Linie solche Hilfen nutzen, die einen kollegialen Austausch im Betrieb implizieren: regelmäßige Kontakte mit ausbildenden Kollegen anderer Abteilungen und Beratung durch die Ausbildungsleitung oder den verantwortlichen Ausbilder. Bei der Untersuchung hat es sich auch gezeigt, daß es auf Seiten der Industrie- und Handelskammern - vielleicht nur in einzelnen - ein Weiterbildungsangebot für ausbildende Fachkräfte gibt. Es handelt sich um Kurzlehrgänge zu pädagogischen und methodischen Themen; sie werden für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte angeboten, wobei unter Ausbildungsbeauftragten auch ausbildende Fachkräfte verstanden werden. Auf den systematischen Ergebnissen der Befragung ausbildender Fachkräfte in ausgewählten Ausbildungsberufen der Industrie und dem erst noch einzelnen Hinweis auf ein vorhandenes pädagogisches Weiterbildungsangebot für diese Zielgruppe baut dieses Forschungsprojekt auf. Es ist ein überwiegend empirisches Projekt.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 3 „ Individualisierung und Differenzierung beruflicher Bildungsgänge durch curriculare, organisatorische und didaktische Maßnahmen“ zugeordnet.

Projektleitende Hypothesen sind:

1. Die von den Fachkräften bevorzugten Formen der Unterstützung wie Gespräche, interne Beratung durch Ausbildungsverantwortliche werden vielfach nicht in dem gewünschten Umfang angeboten, weil sie meistens nicht von den Ausbildungsabteilungen allein begründet und initiiert werden können, sondern eines abteilungsübergreifenden Konsenses bedürfen. Die Hypothese zielt auf die Bedingungen in mittleren und großen Ausbildungsbetrieben, in denen ein höherer Grad organisatorisch verfestigter Arbeitsteilung herrscht.
2. Betriebsexterne Weiterbildung für ausbildende Fachkräfte, z.B. als Weiterbildung für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte angeboten, wird von ausbildenden Fachkräften nur in geringem Umfang genutzt.

In dem Forschungsprojekt

- sollen die von den Fachkräften bevorzugten Formen der Unterstützung nach Voraussetzungen, Aufwand und Vor- und Nachteilen analysiert werden;
- soll ein Katalog der schon verfügbaren und erprobten externen Weiterbildungsangebote zusammengestellt und als Kurzinformation für Betriebe und andere Interessenten aufbereitet werden;
- sollen konzeptionelle Vorschläge formuliert werden, wie pädagogische Weiterbildungsmaßnahmen und andere Formen der Unterstützung ausbildender Fachkräfte zu gestalten sind.

Um dies zu erreichen, sollen

- Analysen aufgrund punktueller Recherchen, d.h. vor allem Einzelfallstudien in Betrieben durchgeführt,
- die Lehrgangsdatenbanken des Deutschen Industrie- und Handelstages und der Bundesanstalt für Arbeit ausgewertet,
- punktuelle Anfragen bei einzelnen Industrie- und Handelskammern zur Akzeptanz und Nutzung der Weiterbildungsangebote durch ausbildende Fachkräfte durchgeführt werden.

Die beiden zuletzt genannten Teile der Forschungsarbeit sollen als Auftrag vergeben werden. Das Forschungsprojekt soll dazu beitragen, vorhandene und gewünschte Formen betriebsinterner und externer pädagogischer Weiterbildung und ebenso andere betriebsinterne Formen der Unterstützung mit Hilfe der eindeutigen Beschreibung der Adressaten als ausbildende Fachkräfte systematischer als bisher zu und in prägnanterer Form als bisher Betroffenen, Verantwortlichen und der Fachöffentlichkeit zu erschließen.